

Klassische Archäologie Classical Archaeology

**Veröffentlichungen zur Klassischen Archäologie
Classical Archaeology Series**

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



OAW

Sabine LADSTÄTTER – Veronika SCHEIBELREITER (Hg.)

Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum 4. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr.

Akten des internationalen Kolloquiums vom 24.–27. Oktober 2007
an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

ISBN 978-3-7001-6682-5

Print Edition

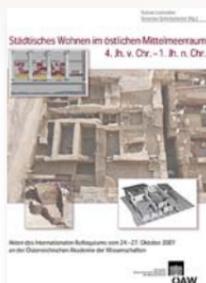
Denkschriften der phil.-hist.
Klasse 397

Archäologische Forschungen 18

2010, 674 Seiten, zahlreiche
Farb- und SW-Tafeln,
29,7x21cm, broschiert

€ 136,-

<http://hw.oeaw.ac.at/6682-5> 



Vom 24. bis 27. Oktober 2007 fand an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ein vom Institut für Kulturgeschichte veranstaltetes internationales Kolloquium über „Städtisches Wohnen im östlichen Mittelmeerraum 4. Jh. v. Chr.–1. Jh. n. Chr.“ statt, dessen Akten nun gedruckt vorliegen. Das vorliegende Werk ist ein wichtiger Beitrag zur Akkulturation des

östlichen Mittelmeerraums im ausgehenden Hellenismus sowie in der frühen römischen Kaiserzeit. Unter Berücksichtigung verschiedenster Einzelaspekte sowie einer breiten geographischen Streuung wurden Phänomene gegenseitiger kultureller Beeinflussung römischer und hellenistisch-griechischer Elemente sowie regionale Eigenheiten diskutiert.

Bewusst gewählt war dabei die Einschränkung auf die städtische Wohnarchitektur, um eine Vergleichbarkeit der Evidenzen zu gewährleisten sowie urbanistische Fragestellungen in die Überlegungen einbeziehen zu können. Über Ausstattung und Dekoration eröffnet sich der Blick auf die „Alltagskultur“; infrastrukturelle und wirtschaftliche Einrichtungen kamen ebenso zur Sprache wie Formen privater Repräsentation und häusliche Kultpraktiken. Durch die in zahlreichen Referaten vorgestellten kontextuellen Auswertungen von Baubefund, Ausstattung und Hausrat entsteht

Sabine LADSTÄTTER

ist Direktorin des Österreichischen Archäologischen Instituts und Grabungsleiterin in Ephesos

Veronika SCHEIBELREITER

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien



**Friedrich
KRINZINGER (Hg.)**

**Das Hanghaus 2
in Ephesos
Die Wohneinheiten
1 und 2 Baubefund,
Ausstattung, Funde**

Forschungen in Ephesos 8/8
2010, Textband 1: 390 Seiten,
Textband 2: 315 Seiten,
Tafelband: 497 Seiten,
39x30cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3944-7
Print Edition € 280,-

nicht nur eine umfassende Materialbasis, sondern auch eine fundierte Diskussionsgrundlage für Fragen nach kulturellen Identitäten sowie dem Verhältnis von Zentrum und Peripherie.

• • •

This volume comprises the proceedings of the colloquium "Urban Living in the Eastern Mediterranean. 4th cent. B.C.–1st cent. A.D.", which was held at the Institute for the Study of Ancient Culture of the Austrian Academy of Sciences in 2007.

It includes important contributions on acculturation in the Eastern Mediterranean during the late Hellenistic and early Imperial period. Cultural exchange between the Roman and Hellenistic-Greek spheres is discussed with regard to regional aspects within a broad geographic area. The restriction to urban domestic architecture was chosen deliberately to ensure the comparability of the individual studies.

By examining furnishings and decoration, light can be shed on everyday culture, including infrastructure and economic institutions, the private display of wealth and domestic cult practices. Numerous contributions provide contextual analyses of architecture and finds. They also form a solid basis for discussing questions of cultural identity as well as the relationship between urban centres and their hinterland.



Hilke THÜR

**Das Hanghaus 2
in Ephesos.
Die Wohneinheit
4. Baubefund,
Ausstattung, Funde**

Forschungen in Ephesos 8/6
2005, 39x30cm, broschiert,
441 Seiten Textband, 246 Seiten
Tafelband mit 224 Farbtafeln

ISBN 978-3-7001-3322-3
Print Edition € 229,60



**Friedrich KRINZINGER
(Hg.)**

**Das Hanghaus 2
von Ephesos
Studien zu Bau-
geschichte und
Chronologie**

Dph 302 Archäologische
Forschungen 7
2002, 259 Seiten, 29,7x21cm,
brochiert,

ISBN 978-3-7001-3050-5
Print Edition € 96,-

Das sogenannte Lukasgrab in Ephesos

Eine Fallstudie zur Adaption antiker Monumente in byzantinischer Zeit

ISBN 978-3-7001-6555-2

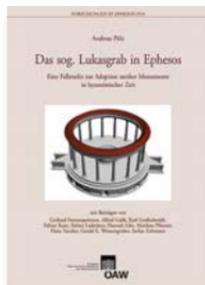
Print Edition

Forschungen in Ephesos 16

2010, Band I: 224 Seiten,
Band II: 448 Seiten, zahlr. Farb-
und SW-Tafeln, 29,7x21cm,
broschiert

€ 138,-

<http://hw.oeaw.ac.at/6555-2>



Das erstmals im 19. Jahrhundert untersuchte Lukasgrab südöstlich des Staatsmarktes von Ephesos wurde wegen eines kaiserzeitlichen Reliefs mit der Darstellung eines Zebus samt sekundär eingetieftem Kreuz über dem Buckel des Tieres zunächst als Grabanlage des Evangelisten bezeichnet. Aufgrund weiterer Forschungen wurde schließlich eine Interpretation als römisches Heroon oder als Tempel favorisiert, der in frühbyzantinischer Zeit zu einer Kirche umfunktioniert worden sein soll. Dieses Bild ist allerdings nach den Untersuchungen der Jahre 1997 bis 2004 großteils zu revidieren. Bei dem Rundbau handelt es sich vielmehr um eine Brunnenanlage, die im 2. Jahrhundert nach Christus inmitten eines von Säulenhallen eingefassten Marktplatzes errichtet worden ist.

Dargestellt ist ein kreisförmiges Bauwerk mit einem zentralen Kreuz und einem Zebu-Ochsen darüber. Die Darstellung ist ein Relief aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. aus dem sogenannten 'Lukasgrab' in Ephesos. Die Abbildung zeigt ein Relief aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. aus dem sogenannten 'Lukasgrab' in Ephesos. Die Abbildung zeigt ein Relief aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. aus dem sogenannten 'Lukasgrab' in Ephesos.

Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)



The so-called tomb of St. Luke that is situated to the southeast of the State Agora of Ephesus was investigated for the first time in the 19th century. Because of a relief from the Roman



FWF Der Wissenschaftsfonds.

KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
CLASSICAL ARCHAEOLOGY



Sabine LADSTÄTTER (Hg.)

Neue Forschungen zur Kuretenstrasse von Ephesos

Akten des Symposiums für Hilke Thür vom 13. Dezember 2006 an der ÖAW

Dph 382, Archäologische Forschungen 15

2009, 315 Seiten, zahlreiche Farb- und SW-Tafeln, 29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-6526-2
Print Edition € 88,-



Andrea PÜLZ

Die Goldfunde aus dem Artemision von Ephesos

Forschungen in Ephesos 12/5

2009, 376 Seiten, 29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3947-8
Print Edition € 113,60



Friedrich KRINZINGER (Hg.)

Das Hanghaus 2 in Ephesos Die Wohneinheiten 1 und 2 Baubefund, Ausstattung, Funde

Forschungen in Ephesos 8/8

2010, Textband 1: 390 Seiten, Textband 2: 315 Seiten, Tafelband: 497 Seiten, 39x30 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3944-7
Print Edition € 280,-

Imperial period showing a zebu with a secondary engraved cross above its hump, the monument was initially called the tomb of the evangelist. Further examinations led to it being interpreted as a Roman heroon that in early Byzantine times was then rebuilt as a church. Due to the results of new investigations undertaken since 1997, this picture has had to be revised. In fact, the rotunda has turned out to be a fountain from the Roman Imperial period, which was erected in the centre of a marketplace surrounded by columned halls. In the 5th century, the fountain was adapted to accommodate a church. Several architectural clues point to it having been commemorative church, and it possibly played an important role in Ephesus as a pilgrimage site. This study summarizes the results of new investigations undertaken by the author from 1997 to 2004, with special attention being paid to the Imperial-period monument as well as its later use, including its various stages of remodelling and decorating.

The sometimes complex findings are elucidated through a large number of photographs and drawings. The volume also includes contextual analyses of the findings, which were conducted by S. Ladstätter and H. Liko (ceramics), M. Pfisterer (numismatics), K. Großschmidt and F. Kanz (anthropology), H. Taeuber (epigraphy) and G. Forstenpointner, A. Galik, G. E. Weissengruber and S. Zohmann (archaeozoology).

Printed with the support of the Austrian Science Fund (FWF)

Şule PFEIFFER-TAŞ

Funde und Befunde aus dem Schachtbrunnen im Hamam III in Ayasuluk/Ephesos

Eine schamanistische Bestattung aus dem 15. Jahrhundert

ISBN 978-3-7001-6763-1

Print Edition

Denkschriften der phil.-hist.

Klasse 389

Archäologische Forschungen 16

2010, 96 Seiten, zahlreiche Farb- und SW-Abb., 29,7x21cm, broschiert, mit Register

€ 31,20

<http://hw.oeaw.ac.at/6763-1> 



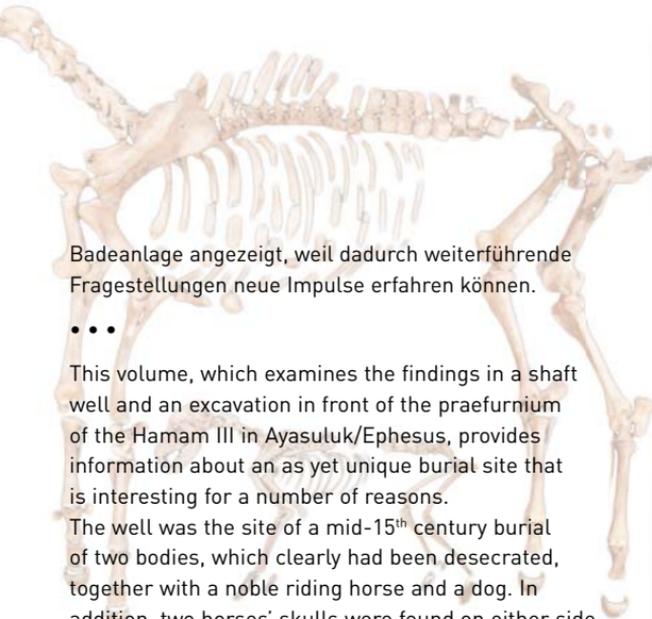
Die vorliegende Publikation der Funde und Befunde aus einem Schachtbrunnen und einer Grabung vor dem Präfurnium des sog. Hamam III in Ayasuluk/Ephesos macht eine bisher singuläre Bestattung bekannt, welche aus mehreren Gründen besonderes Interesse verdient. Die beiden menschlichen Individuen aus dem Schachtbrunnen, die gemeinsam mit einem edlen

Reitpferd und einem Hund um die Mitte des 15. Jahrhunderts nach offensichtlicher Schändung der Leichen beigesetzt wurden und die beiderseits des Präfurniums im damals schon aufgegebenen Hamam aufgestellten zwei Pferdeschädel sind vor einem schamanistischen Hintergrund zu verstehen, der bei den Turkvölkern in vorosmanischer Zeit mehrfach dokumentiert ist und auf alte Wurzeln zurückgeht. Damit erhellt der Befund die historischen und kulturellen Umbrüche, die den Beginn der osmanischen Herrschaft in Ayasuluk kennzeichnen.

In Zusammenarbeit von Archäologie, Anthropologie, historischer Veterinärmedizin und Chemie werden alle Fundgruppen untersucht und das Spektrum der Probleme, die sich aus der Sachlage ergeben, nachvollziehbar aufbereitet. Trotz des teilweise hypothetischen Charakters der vorgelegten Interpretationen ist die Publikation dieses interessanten Befundes vor der Publikation der Gesamtergebnisse dieser

Şule PFEIFFER-TAŞ

war bis 2007 Stellvertreterin der Grabungsleitung von Ephesos, ist freie Mitarbeiterin am Institut für Kulturgeschichte der Antike der ÖAW und Dozentin für Kunstgeschichte mit Schwerpunkt selcukisch-osmanische Kunst und Archäologie an der Atılım Universität in Ankara



Badeanlage angezeigt, weil dadurch weiterführende Fragestellungen neue Impulse erfahren können.

• • •

This volume, which examines the findings in a shaft well and an excavation in front of the praefurnium of the Hamam III in Ayasuluk/Ephesus, provides information about an as yet unique burial site that is interesting for a number of reasons.

The well was the site of a mid-15th century burial of two bodies, which clearly had been desecrated, together with a noble riding horse and a dog. In addition, two horses' skulls were found on either side of the praefurnium of the hamam, which had already been abandoned at that time. These findings must be seen in the context of shamanism, which has been documented for Turkic peoples in the pre-Ottoman period and can be traced to early roots. The findings demonstrate the historic and cultural changes characteristic for the early period of Ottoman rule in Ayasuluk.

A wide number of questions are presented by the findings and thus, each group of artefacts underwent archaeological, anthropological, historical veterinary and chemical analyses.

Although the interpretations offered here are in part hypothetical, publishing these interesting findings prior to presenting the final results of the entire hamam site seems important, as it will give a new impetus for further research.



Sabine LADSTÄTTER (Hg.)

Neue Forschungen zur Kuretenstrasse von Ephesus

Akten des Symposiums

für Hilde Thür vom 13. Dezember 2006 an der ÖAW

Dph 382, Archäologische Forschungen 15

2009, 315 Seiten, zahlreiche Farb- und SW-Tafeln, 29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-6526-2
Print Edition € 88,00



Andrea PÜLZ

Die Goldfunde aus dem Artemision von Ephesus

Forschungen in Ephesos 12/5

2009, 376 Seiten, 29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3947-8
Print Edition € 113,60



Friedrich KRINZINGER (Hg.)

Das Hanghaus 2 in Ephesos Die Wohneinheiten 1 und 2 Baubefund, Ausstattung, Funde

Forschungen in Ephesos 8/8

2010, Textband 1: 390 Seiten, Textband 2: 315 Seiten, Tafelband: 497 Seiten, 39x30 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3944-7
Print Edition € 280,-

Friedrich KRINZINGER (Hg.)

Das Hanghaus 2 in Ephesos Die Wohneinheiten 1 und 2 Baubefund, Ausstattung, Funde

ISBN 978-3-7001-3944-7

Print Edition

Forschungen in Ephesos 8/8

2010, Textband 1: 390 Seiten,

Textband 2: 315 Seiten,

Tafelband: 497 Seiten,
39x30 cm, broschiert

€ 280,-



<http://hw.oeaw.ac.at/3944-7> 

Friedrich KRINZINGER

ist emer. Professor des Instituts für Klassische Archäologie an der Universität Wien und emer. Direktor des Instituts für Kulturgeschichte der Antike der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Das Hanghaus 2 liegt im Zentrum von Ephesos und zählt zu den am besten erhaltenen kaiserzeitlichen Wohnkomplexen im östlichen Mittelmeerraum. Die archäologischen Untersuchungen des Hanghauses 2 seit den 1960er Jahren haben zu einem differenzierten Bild von der Wohnkultur der ephesischen Eliten von der Errichtung in augusteisch-tiberischer Zeit bis zur Erdbebenzerstörung im 3. Viertel des 3. Jahrhunderts n. Chr. geführt. Die aufwendige Konservierung der Ruinen unter einem modernen Schutzdach macht diese Ergebnisse auch für den Besucher nachvollziehbar. Mit dieser Arbeit liegen nun nach dem Erscheinen der Wohneinheit 4 (2005) drei der sieben Wohneinheiten in einheitlicher Publikation vor, die Veröffentlichungen der weiteren Wohneinheiten schreiten zügig voran. Die hier behandelten Wohneinheiten 1 und 2 nehmen die oberste Terrasse des Hanghauses 2 ein. Während die Erdgeschoße über die steil ansteigenden Stieggassen 1 und 3 erschlossen wurden, waren die Obergeschoße neben Innentritten auch über die im Süden

FWF Der Wissenschaftsfonds.

**KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
CLASSICAL ARCHAEOLOGY**

8

e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>

entlang führende sog. Hanghausstraße zu betreten. In den Randzonen der Wohneinheiten lagen die Wirtschaftsbereiche, die hier eine direkte Anbindung an die Wasserversorgung und die Kanäle besaßen. Die Haupträume öffneten sich in zwei Stockwerken auf die Innenhöfe, durch welche eine gute Belichtung und Belüftung garantiert war. Im Verlauf der ca. 250 Jahre dauernden Nutzung der Wohneinheiten 1 und 2 als Wohnquartiere der städtischen Oberschicht, deren neu erarbeitetes chronologisches Gerüst hier erstmals geschlossen dargestellt ist, kam es in den beiden Peristylhäusern mehrfach zu Umbauten, die auf Besitz- und Funktionswechsel einzelner Raumgruppen hindeuten. Der Reichtum der Bewohner spiegelt sich in der mehrfach erneuerten prachtvollen Ausstattung der Repräsentationsräume im Erdgeschoß und Obergeschoß. Die qualitätvollen Wandmalereien, die zahlreichen Mosaikböden, die Glasmosaik in der Wohneinheit 2 und die kostbaren Marmor-Inkrustationen sind von besonderer Bedeutung für die Kulturgeschichte des antiken Wohnbaus. Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.



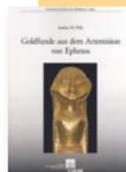
Hilke THÜR

**Das Hanghaus 2
in Ephesos.
Die Wohneinheit 4.
Baubefund, Ausstattung,
Funde**

Das Hanghaus 2 in Ephesos.
Die Wohneinheit 4. Baubefund,
Ausstattung, Funde

Forschungen in Ephesos 8/6
2005, 39x30 cm, broschiert,
441 Seiten Textband, 246 Seiten
Tafelband mit 224 Farbtafeln

ISBN 978-3-7001-3322-3
Print Edition € 229,60



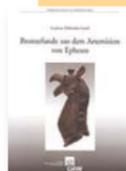
Andrea PÜLZ

**Die Goldfunde aus
dem Artemision
von Ephesos**

Forschungen
in Ephesos 12/5

2009, 376 Seiten, 29,7x21 cm,
brochiert

ISBN 978-3-7001-3947-8
Print Edition € 113,60



**Gudrun KLEBINDER-
GAUSS**

**Bronzefunde aus
dem Artemision
von Ephesos**

Forschungen in Ephesos 12/3
2007, 310 Seiten, 120 SW-Tafeln,
29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3641-5
Print Edition € 99,00

• • •

Terrace houses 2, in the centre of Ephesus, is one of the best-preserved residential complexes from the Roman era to be found in the Eastern Mediterranean. The seven residential units vary in size, but all had at least one upper storey. They are situated on large terraces, typical of the late Hellenic period, to the south of Curetes Street and are accessed via narrow open stairways, which correspond to the grid layout of the city's streets. The houses have been the subject of archaeological studies since the 1960s and have thereby contributed to a complex understanding of the lifestyle of the Ephesian elite between the time when they were built, during the reign of Augustus or Tiberius, and the earthquake that damaged them in the 3rd quarter of the 3rd Century AD. Printed with the support of the Fund for the Promotion of Academic Research.

Andrea M. PÜLZ

Die Goldfunde aus dem Artemision von Ephesos

ISBN 978-3-7001-3947-8

Print Edition

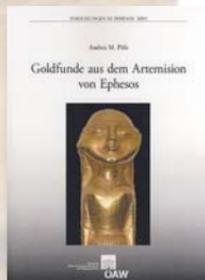
Forschungen in Ephesos 12/5

2009, 376 Seiten, 69 Tafeln

29,5x21 cm, broschiert

€ 113,60

<http://hw.oeaw.ac.at/3947-8> 



Aus den Grabungen 1965 bis 1994 im Artemision von Ephesos durch das Österreichische Archäologische Institut (Leitung: A. Bammer) stammen 703 Goldobjekte, die als Votivgaben im Heiligtum niedergelegt wurden. Sie sind zeitlich in die zweite Hälfte des 7. bis in die erste Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. einzuordnen. Den größten Prozentsatz machen Trachtzubehör und Schmuckstücke aus, die sich

in direkt am Körper getragenen oder aber an der Kleidung o. ä. befestigtem Schmuck einteilen lassen. Es überwiegen Appliken oder Plättchen mit unterschiedlichen Motiven, schiffenförmige Ohringe, teilweise mit zusätzlichen Verzierungen, kugel- und tropfenförmige Anhänger und Perlen, die mitunter an Früchte erinnern, Nadeln mit blütenartigen Köpfen, Fibeln, die hauptsächlich dem phrygischen „Asia Minor“-Typus entsprechen, „raubvogelförmige“ Broschen sowie einige figürliche Objekte (anthropo- und zoomorphe Statuetten). Die vielfältigen Formen und Motive der vorgestellten Goldobjekte beziehen sich größtenteils auf bestimmte Kategorien der Fauna und Flora, die mit der hier verehrten Gottheit in Verbindung gebracht werden können. Die Vielzahl und -falt an Goldschmuck aus dem Artemision der archaischen Epoche ist einzigartig, gibt es doch kein anderes zeitgleiches Heiligtum mit einer vergleichbaren Funddichte an Goldobjekten. Durch das Einbeziehen der Funde aus den englischen Grabungen im Heiligtum (1904/05) in die Auswertung und Interpretation konnte das Formenspektrum deutlich erweitert und die damit verbundenen Fragestellungen

Andrea M. PÜLZ

ist wissenschaftliche
Mitarbeiterin am
Österreichischen
Archäologischen Institut

wie die Bedeutung der Goldfunde für den Kult konkretisiert werden. Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

• • •

The gold objects derive from the excavations carried out between 1965 and 1994 in the Artemision of Ephesos by the Austrian Archaeological Institute. Most of the objects occurred in strata located under the Archaic kipteros and may thus be classified as originating from the second half of the seventh or the first half of the sixth century BC. They were deposited in the sanctuary as votive gifts. The vast majority are dress ornaments and jewellery, either worn directly on the body or sewn onto clothing such as appliqués or pieces of sheet gold decorated with a variety of motives, spherical and drop-shaped pendants and beads (some of which look like fruit), pins with floral heads, fibulae (predominantly of Phrygian 'Asia Minor' type), brooches in the shape of birds of prey and boat-shaped earrings with, in some cases, elaborate decoration. There are also some figurines which are definitely worth of note such as anthropomorphic and zoomorphic statuettes. The Artemision is unique in the Archaic period with regard to the amount and variety of gold jewellery found there: No other sanctuary from this period has yielded a similar wealth of gold objects. By including an examination of most of the gold objects from the English excavations in the sanctuary (1904/05) it has been possible to add to the amount and variety of gold jewellery known to have existed. Published with funding from the Austrian Science Fund.



**Gudrun KLEBINDER-
GAUSS**

**Bronzefunde aus
dem Artemision von
Ephesos**

2007, 310 Seiten, 120
SW-Tafeln, 29,7x21 cm,

broschiert

ISBN 978-3-7001-3641-5

Print Edition € 99,00



**Sigrid DEGER-JALKOTZY
– Nikolaus SCHINDEL
(Hg.)**

Gold

Tagung anlässlich
der Gründung des
Zentrums Archäologie

und Altertumswissenschaften an
der Österreichischen Akademie
der Wissenschaften,
19.-20. April, 2007

2009, 142 Seiten + 64 Seiten,
zahlr. Farb- und SW-Abb.,
29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-6547-7

Print Edition € 68,00

Sabine LADSTÄTTER (Hg.)

Neue Forschungen zur Kuretenstrasse von Ephesos

Akten des Symposiums für Hilke Thür vom 13. Dezember 2006
an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

ISBN 978-3-7001-6526-2

Print Edition

Denkschriften der phil.-
hist. Klasse 382

Archäologische Forschungen 15

2009, 315 Seiten, zahlr. Farb-
und SW-Tafeln, 29,7x21 cm,
broschiert

€ 88,00



Der vorliegende Band enthält die schriftlichen Fassungen jener Vorträge, die anlässlich des Symposiums „Neue Forschungen zur Kuretenstraße von Ephesos“ am 13. Dezember 2006 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien gehalten wurden. Im Zentrum stehen die Forschungsaktivitäten Hilke Thürs, die sich jahrzehntelang der Erforschung der Kuretenstraße gewidmet hat.

<http://hw.oeaw.ac.at/6526-2> 

Sabine LADSTÄTTER

ist Direktorin des
Österreichischen
Archäologischen Instituts
und stellvertretende
Grabungsleiterin in Ephesos

Inhalt: H. Thür, Zur Kuretenstraße von Ephesos – Eine Bestandsaufnahme der Ergebnisse aus der Bauforschung; J. Auinger, Zum Umgang mit Porträtstatuen hoher Würdenträger in spätantiker und nachantiker Zeit entlang der Kuretenstraße in Ephesos. Fundorte und Fundumstände; D. Iro – H. Schwaiger – A. Waldner, Die Grabungen des Jahres 2005 in der Süd- und Nordhalle der Kuretenstraße: Ausgewählte Befunde und Funde; S. Ladstätter – M. Steskal, Die Grabungen 1999 im Bereich der Alytarchenstoa; G. Plattner, Zur Bauornamentik des Oktogons von Ephesos; U. Quatember – V. Scheibelreiter – A. Sokolicek, Die sogenannte Alytarchenstoa an der Kuretenstraße von Ephesos; C. Roueché, The Kuretenstraße: the imperial presence in Late Antiquity; N. Schindel,

Die Fundmünzen von der Kuretenstraße 2005 und 2006. Numismatische und historische Auswertung; V. M. Strocka, Die Celsusbibliothek als Ehrengrab am Embolos; B. Thuswaldner, Zur computergestützten steingerechten Rekonstruktion des Oktogons in Ephesos; A. Waldner, Heroon und Oktogon. Zur Datierung zweier Ehrenbauten am unteren Embolos von Ephesos anhand des keramischen Fundmaterials aus den Grabungen von 1989 und 1999.



Sabine LADSTÄTTER

Die materielle Kultur der Spätantike in den Ostalpen

Eine Fallstudie am Beispiel der westlichen Doppelkirchenanlage auf dem Hemmaberg

2000, 320 Seiten, 8 Pläne, 28,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-2899-1

Print Edition € 50,43



**LANG-AUINGER,
Claudia (Hg.)**

Hanghaus 1 in Ephesos

Funde und Ausstattung

Mit Beiträgen von Beatrix Asamer, Maria Aurenhammer, Gunhild Jenewein, Sonja Jilek, Stefan Karwiese, Sabine Ladstätter (in Zusammenarbeit mit Tamas Bezecky, Barbara Czurda-Ruth, Anita Giuliani, Christine Rogl), Claudia Lang-Auinger, Ursula Quatember, Elisabeth Trinkl

2003, Textteil 375 Seiten, Tafelteil 172 Seiten mit Farb- und SW-Abb., 39x31 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-3205-9

Print Edition € 244,00

• • •
The present volume includes several written versions of lectures given at the conference "Neue Forschungen zur Kuretenstraße von Ephesos" held at the Austrian Academy of Science in Vienna on December 13th 2006. The presentations were focused on the field of study of Hilke Thür, who devoted decades of her scientific career to the exploration of the Kuretenstraße in Ephesos.

Jan KOSTENEC – Alexander ZÄH (Hg.)

Wissenschaftlicher Nachlass der deutsch-böhmischen archäologischen Expedition nach Lykaonien, Ostpamphylien und Isaurien (Kleinasien), durchgeführt im Jahre 1902

ISBN 978-3-7001-6497-5

Print Edition

Denkschriften der phil.-hist.
Klasse 393

Ergänzungsbände zu den Tituli
Asiae Minoris 26

2010, 136 Seiten, zahlreiche Farb-
und SW-Tafeln,
29,7x21 cm, broschiert,

ca. € 40,00

<http://hw.oeaw.ac.at/6497-5> 

Jan KOSTENEC

ist Spezialist für byzantinische
Archäologie

Alexander ZÄH

ist wissenschaftlicher Mitarbei-
ter an der Kleinasiatischen
Kommission der ÖAW und am
Kunstgeschichtlichen Institut
der Johann-Wolfgang-Goethe-
Universität in Frankfurt
am Main

Jan KOSTENEC –
Alexander ZÄH (Hg.)

Wissenschaftlicher
Nachlass der deutsch-
böhmischen archäologischen
Expedition nach Lykaonien,
Ostpamphylien und Isaurien
(Kleinasien), durchgeführt
im Jahre 1902



Durch eine Verkettung glücklicher Umstände und Zufälle und freundlicher internationaler Zusammenarbeit gelang es den Herausgebern Teile des langen verloren geglaubten Nachlasses der im Jahre 1902 von der „Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft Kunst und Kultur in Böhmen“ nach Kleinasien ausgesandten archäologischen Expedition zu ermitteln. Dieser wurde

im Jahre 2006 zum einem im Stadtarchiv von Prag, zum anderen im Nachlaß des ehemaligen Expeditionsmitglieds, dem Balkanologen und Linguisten Professor Carl Ludwig Patsch (1865–1945) im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München ermittelt. Relevante Materialien daraus können nun in Auszügen erstmals in einer – beide Nachlässe verknüpfenden – Edition publik gemacht werden. Es handelt sich um zahlreiche unbekannte und zeitgeschichtlich wertvolle Dokumente, Briefe, Korrespondenz und historische Fotografien der Expedition, welche die historischen Landschaften und antiken Provinzen von Isaurien, Lykaonien und Ost-Pamphylien berührte. Die Publikation enthält zahlreiches bisher unbekanntes Material und hilft mit zu erklären, warum die Abschlußpublikation, die durch Professor Josef Keil (1878–1963) bewerkstelligt wurde, erst im Jahre 1935 in Prag veröffentlicht werden konnte.

Gedruckt mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

FWF Der Wissenschaftsfonds.

**KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
CLASSICAL ARCHAEOLOGY**

14

e-mail: verlag@oeaw.ac.at
<http://verlag.oeaw.ac.at>

Send or fax to your local bookseller or to:

**Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Austrian Academy of Sciences Press**

A-1010 Wien, Dr.-Ignaz-Seipelplatz 2, Tel. +43-1-512 90 50, Tel +43-1-515 81/DW 3402, Fax +43-1-515 81-3400
e-mail: verlag@oeaw.ac.at; http://verlag.oeaw.ac.at, UID-Nr.: ATU 16251605, FN 71839x Handelsgericht Wien, DVR: 0096385

All books may be ordered at <http://verlag.oeaw.ac.at>

Bestellinformation

- Dieser Katalog präsentiert lieferbare Titel zur klassischen Archäologie bis zum Redaktionsschluss 11/2010
- Alle Bücher können über Ihren Buchhändler oder direkt beim Verlag bestellt werden
- Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten
- Preisänderungen vorbehalten
- Eigene Auslieferung

General Ordering Information

- This catalogue quotes all publications on Classical Archaeology. Titles available until 11/2010
- All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher
- All prices in our previous catalogues are herewith cancelled
- Prices subject to alteration without notice
- Distribution through our Vienna office

Bitte senden Sie mir / Please send me

.....
.....
.....
.....
.....
.....

NAME

ADRESSE/ADDRESS

ORT/CITY

LAND/COUNTRY

Zahlungsmethode/METHOD OF PAYMENT

Visa Euro/Master Diners

Nr.: |_|_|_|_| |_|_|_|_| |_|_|_|_| |_|_|_|_|

Ablaufdatum/Expiry date: _____

I will send a cheque

Senden Sie mir Ihre Vorausrechnung/Send me a proforma invoice

DATUM, UNTERSCHRIFT/DATE, SIGNATURE

Bankkonten:

Bank Austria Creditanstalt, Wien (IBAN AT04 1100 0006 2280 0100, BIC BKAUATWW, BLZ 110000), Konto-Nr. 0062-28001/00
Bawag/Österreichische Postsparkasse, Wien (IBAN AT976000000002365011, BIC OPSKATWW, BLZ 600000), Konto-Nr. 2365.011
Deutsche Bank München (IBAN DE16 7007 0024 0238 8270 00, BIC DEUTDE33MUC, BLZ 70070010), Konto-Nr. 2388270

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

A-1010 Wien, Postgasse 7, Tel +43-1-515 81/DW 3402, Fax +43-1-515 81-3400, e-mail: verlag@oeaw.ac.at

<http://verlag.oeaw.ac.at>

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



OAW